

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **30 (1914)**

Heft 32

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die höchste Auszeichnung und Anerkennung zuteil geworden ist.

Rheinschiffahrt. Das Wasser ist neuerdings weiter gewichen, wodurch sich die Schwierigkeiten hinsichtlich der Durchführung eines geordneten Betriebes vermehrten. Der Pegelstand in Hünningen, der am 21. Oktober noch 123 cm betrug, ging bis zum 26. Oktober auf 102 cm zurück. Die Fahrt oberhalb des Straßburger Hafens ist wohl wieder freigegeben, bei dem derzeitigen Niedrigwasserstand aber kaum durchführbar. Am 22. Oktober betrug die Fahrwasserhöhe des Rheins auf der Stromstrecke Straßburg—Lauterburg an niedrigster Stelle 180 cm. Das Leichtergeschäft in Mannheim-Rheinau kam neuerdings mehr in Gang. Es mußten die großen Rähne, die volle Ladung hatten, durchweg erheblich abgeleichtert werden, um bis nach Rehl-Straßburg gelangen zu können. Im allgemeinen war der Rheinschiffahrtsverkehr während der jüngsten Zeit schwach. Die Ruhe im Handel, eine Folge des Krieges, kommt deutlich in Verminderung der Rheinbeförderungen zum Ausdruck. Aber auch das Fehlen überseeischer Güter tritt deutlich in Erscheinung. Die größte Bedeutung hatten die Kohlenbeförderungen von der Ruhr nach den oberrheinischen Häfen, die übrigens durch das fallende Wasser in ihrem Umfang erheblich beeinträchtigt wurden. Auch der oftmals hervortretende Mangel an Eisenbahnwagen verzögerte die Beladung der Kohlenschiffe an der Ruhr. Mitunter hatten die Schiffe lange Reisen nach dem Oberrhein infolge des Nebels, der von morgens bis in die Mittagsstunden sich auf dem Rhein breit machte. Es stellten sich zuletzt die Kohlenfrachten ab Ruhrhäfen nach den Häfen von Mannheim, Ludwigshafen und Rheinau auf 90 Pfg., nach Karlsruhe auf 1 Mk. 05, nach Lauterburg auf 1 Mk. 15 und nach Rehl-Straßburg auf 1 Mk. 40 für die 1000 kg. Die sonstigen Ankünfte am Oberrhein bestanden hauptsächlich aus Südgütern. Die Holzbeförderungen von Holland nach dem Rhein sind nahezu völlig eingestellt. Amerikanische Ware kommt infolge des Krieges nicht mehr bei, nur dürfte vielleicht in nächster Zeit mit Beifahren schwedischer Flöße nach dem Rhein zu rechnen sein, nachdem die schwedische Regierung die Versicherung der Holzladungen gegen Kriegsgefahr übernimmt. Das Angebot an Bergschleppkraft war ausreichend. Es stellten sich zuletzt die Schlepplöhne ab Ruhrhäfen nach Mannheim auf 90—95 Pfg. für die Tonne. Das Talverladegeschäft hielt sich in engen Bahnen. Es erfolgten weder große Beförderungen an Schwergütern (Salz, Meisen, Abbrände usw.), noch an Holz. Das Angebot an Verraum überflügelte am Oberrhein die Nachfrage nicht unwesentlich, woher es auch kommt, daß sich die Talfrachten von ihrem niedrigen Stand nicht erheben konnten. Das veranlaßte einen Teil der Schiffer, leer nach den Ruhrhäfen zu fahren. Die Holzfrachten ab Mannheim nach den Häfen von Bonn, Köln, Duisburg und Düsseldorf stellten sich zuletzt auf 20 Mk. 75 Pfg. bis 21 Mk. für die 10 Tonnen. Die Neckarschiffahrt wurde durch das niedrige Wasser ungünstig beeinflusst. Der Flößereiverkehr auf Rhein, Main und Neckar war beengt. („N. Z. Z.“)

Das Baugewerbe in Deutschland ist unter allen Berufen vom Kriege mit am meisten betroffen. Gemein-same Not hat die Unternehmer- und Arbeiterverbände einander näher gebracht, und sie am 13. Okt. eine Arbeitsgemeinschaft abschließen lassen, die sich auf ungefähr 60,000 organisierte Unternehmer und eine Million organisierte Arbeiter erstreckt.

Die Aufgabe der Vereinigung soll einmal darin bestehen, mit den Behörden des Reiches und der Bundesstaaten und mit den Gemeinden wegen Ausführung bereits beschlossener und Bewilligung neuer öffentlicher

Bauten in Verbindung zu treten. Sodann soll bei den in Betracht kommenden kapitalkräftigen Stellen auf eine Erleichterung der Kapitalbeschaffung zur Wiederbelebung der privaten Bautätigkeit hingewirkt werden. Eine wichtige Aufgabe ist ferner die planmäßige Vermittlung von Arbeitskräften, insbesondere für den Wiederaufbau der durch den Krieg verwüsteten Landesteile im Osten.

Endlich wird sich der Verband angelegen sein lassen, die Durchführung der baugewerblichen Arbeiten nach möglichst geminnreichen Gesichtspunkten zu überwachen, z. B. die Einhaltung der ortsüblichen Tarife zu verlangen oder auf zweckmäßige Verkürzung der Arbeitszeit zu dringen, um auf diese Weise einer möglichst großen Zahl von Unternehmern und Arbeitern Verdienst zu verschaffen.

Literatur.

Bereinfachte Blitzableiter. Von Professor Dipl.-Ing. Sigwart Kuppel, Frankfurt a. M. Dritte, vollständig umgearbeitete Auflage. Mit 80 Textfiguren. Verlag von Julius Springer in Berlin. 1914. Preis Fr. 1.35.

Die Schrift hat sowohl in den Kreisen der Architekten, Bauhandwerker, als auch der Laien viele Anhänger gewonnen, da sie bei klarer Darstellung, in äußerster Kürze alles Wissenswerte über Theorie, praktische Ausführung und Wirkungswelse der Blitzableiter bringt. Auch ist als Anhang noch ein Überblick über die einschlägigen Tatsachen und Erläuterungen des Verbandes Deutscher Elektrotechniker gegeben, die durch die Arbeiten des Verfassers eine wesentliche Förderung erfahren haben.

Man kann das Erscheinen der Schrift besonders begrüßen, da ihr Bestreben unserem Nationalvermögen die vielen durch Blitzschlag verlorenen Millionen (jährlich 12 Millionen) und die unersetzlichen Verluste an Menschen, Vieh und Erntevorräten zu erhalten, gerade jetzt wohl besonders gewürdigt wird. Dabei wird noch ganz besonders in die Waagschale fallen, daß hier ein einfaches, auf praktischen Erfahrungen beruhendes System vorgeschlagen wird, das trotz größter Sicherheit und höchster Einfachheit nur geringe Kosten verursacht.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkauf, Tausch, und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Schiffe“ erscheinen sollen, wollen man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) belegen.

Fragen.

780. Wer hätte einen gut erhaltenen Warmwasserheizkessel mittlerer Größe billig zu verkaufen? Gesf. Offerten mit System- und Preisangabe unter Schiffe B 780 an die Exped.

781. Wo wäre eine gebrauchte, kombinierte Kreisfräse, Rehl- und Bohrmaschine für Fuß- oder Handbetrieb zu kaufen? Offerten mit äußerster Preisangabe an Josef Giger, Sägerei und Holzhandlung, Entlebuch.

782. Wer hätte eine Eisenblechröhre, 4—5 m lang, mit 45 cm Lichtweite und 3—5 mm Blechstärke abzugeben? Offerten an Gebr. Wyß, Sägerei, Büron (Luzern).

783. Wer hätte zirka 400 gebrauchte Gasröhren von 2 1/2 bis 3 1/2“ abzugeben und zu welchem Preise? Offerten an Postfach Nr. 17611, Brugg (Aargau).

784. Wer hätte einen kleinen, gebrauchten Dampfessel (ohne Einmauerung) von zirka 8 Atm. Arbeitsdruck zu verkaufen? Offerten mit Angabe der Hauptdimensionen an Postfach Nr. 17611, Brugg (Aargau).

785. Wer hätte alte, gebrauchte Blechtafeln, event. Wellblech, zum Bretter decken billig abzugeben? Offerten unter Schiffe A 785 an die Exped.

786. Welches Holzgeschäft liefert sofort prima Qualität dünne Röhrenbretter für Glaserarbeiten in Dicken von speziell